

### 1. Leistungsangebot

Der Kontoinhaber wickelt seine Bankgeschäfte mittels Online-Banking ab. Die Nutzung des Online-Bankings bezieht sich auf alle derzeit und zukünftig unterhaltenen Konten des Kontoinhabers. Sie sind zusätzlich berechtigt, für die Auslösung eines Zahlungsauftrages einen Zahlungsauslösedienst gemäß § 1 Absatz 33 Zahlungsdienstleistungsaufsichtsgesetz und für die Mitteilung von Informationen über ein Zahlungskonto einen Kontoinformationsdienst gemäß § 1 Absatz 34 Zahlungsdienstleistungsaufsichtsgesetz zu nutzen. Die Verfügungslimite zur Nutzung des Online-Bankings sind aufgrund des eingeschränkten Produktangebots der HKB Bank GmbH (HKB) grundsätzlich unbeschränkt, eine Änderung kann jedoch gesondert vereinbart werden.

Zudem ruft der Kontoinhaber Informationen der Bank und seinen Kontoauszug (elektronische Datei) mittels Online-Banking ab. Der Kontoinhaber verzichtet auf die papierhafte Bereitstellung von Kontoauszügen und Rechnungsabschlüssen.

### 2. Authentifizierung

Der Teilnehmer benötigt für die Abwicklung von Bankgeschäften mittels Online-Banking personalisierte Sicherheitsmerkmale und Zahlungsinstrumente, um sich gegenüber der Bank als berechtigter Teilnehmer auszuweisen.

Diese sind die persönliche Identifikationsnummer (PIN) und die einmal verwendbare Transaktionsnummer (TAN). Die TAN wird dem Teilnehmer mittels eines mobilen Endgeräts (z. B. Mobiltelefon) zum Empfang von TAN per SMS (mobile TAN) zur Verfügung gestellt.

### 3. Zugang zum Online-Banking

Der Teilnehmer erhält Zugang zum Online-Banking, wenn er die Kontonummer und seine PIN übermittelt hat. Der Teilnehmer vergibt eine Erstzugangs-PIN bei der Kontoeröffnung, diese wird dann nach Einstieg in das Online-Banking sofort geändert. Die Alias/HKB-Kennung erhält der Teilnehmer mit der Bestätigung der Kontoeröffnung.

Als Zugangsweg zum „mobilen TAN-Verfahren“ gibt der Teilnehmer die im Kontoeröffnungsantrag genannten Mobiltelefonnummer bekannt.

### 4. Auftragserteilung und Widerruf

Der Teilnehmer muss Online-Banking-Aufträge mit der TAN autorisieren und der Bank mittels Online-Banking übermitteln. Die Bank bestätigt mittels Online-Banking den Eingang des Auftrags. Der Widerruf von Aufträgen kann nur außerhalb des Online-Banking erfolgen.

### 5. Bearbeitung der Aufträge durch die Bank

Die Ausführung von Überweisungen und Lastschriften ist an allen Tagen möglich, die Wertstellung erfolgt an den banküblichen Werktagen.

### 6. Sorgfaltspflichten des Teilnehmers

Der Teilnehmer ist verpflichtet, die technische Anbindung zum Online-Banking nur über den ihm mitgeteilten Online-Banking-Zugangskanal (Internetadresse) der Bank herzustellen.

PIN und TAN sind sicher und getrennt von einander zu verwahren, geheim zu halten und nur auf der Internetseite der Bank einzugeben. Das mobile Endgerät (z. B. Mobiltelefon) zum Empfang von TAN per SMS (mobile TAN) darf nicht für das Online-Banking genutzt werden, ein evtl. Speicherinhalt ist nach Zugang der TAN zu überschreiben.

### 7. Kontrolle der Auftragdaten

Soweit die Bank dem Teilnehmer Daten aus seinem Online-Banking-

Auftrag zur Bestätigung anzeigt, ist der Teilnehmer verpflichtet, vor der Bestätigung die Übereinstimmung mit seinem Auftrag zu prüfen.

### 8. Anzeige- und Unterrichtungspflichten

Stellt der Teilnehmer den Verlust, den Diebstahl oder eine sonstige missbräuchliche Nutzung von PIN und TAN fest, muss er die Bank hierüber unverzüglich unterrichten (Sperranzeige). Gleiches gilt nach Feststellung eines fehlerhaft ausgeführten oder nicht autorisierten Auftrags.

Die Anzeige kann per Online-Banking oder unter der auch im sonstigen Geschäftsverkehr mit der Bank bekannten Telefonnummer erfolgen.

### 9. Nutzungssperre

Die Bank sperrt auf Veranlassung des Teilnehmers den Online-Banking-Zugang oder seine PIN, insbesondere im Falle der Anzeige gem. Ziff. 8.

Die Bank darf den Online-Zugang sperren, wenn Sicherheitsgründe dies rechtfertigen oder der Verdacht einer missbräuchlichen Nutzung besteht. Die Bank wird den Kontoinhaber unverzüglich informieren.

### 10. Haftung der Bank

Die Haftung der Bank bei einer nicht autorisierten oder nicht bzw. fehlerhaft ausgeführten Online-Banking-Verfügung richtet sich soweit gesetzlich zulässig nach den für die jeweilige Auftragsart vereinbarten Geschäfts- bzw. Sonderbedingungen und sonst nach den gesetzlichen Vorschriften.

Die Bank haftet nach Zugang der Anzeige gem. Ziff. 8 für alle aus einer nicht autorisierten Online-Banking-Verfügung entstehenden Schäden, soweit der Teilnehmer nicht in betrügerischer Absicht gehandelt hat.

### 11. Haftung des Kontoinhabers

Die Haftung des Kontoinhabers richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften, insbesondere nach § 675v BGB.

### 12. Haftungsausschluss

Haftungsansprüche sind ausgeschlossen, wenn die einen Anspruch begründenden Umstände

a) auf einem ungewöhnlichen und unvorhersehbaren Ereignis beruhen, auf das diejenige Partei, die sich auf dieses Ereignis beruft, keinen Einfluss hat und dessen Folgen trotz Anwendung der gebotenen Sorgfalt von ihr nicht hätte vermieden werden können, oder

b) von der Bank auf Grund einer gesetzlichen Verpflichtung herbeigeführt wurden.